

„Allein der Glaube macht selig ...“

Das hat Jesus nicht gesagt!

So lehren es aber die Kirchen, die in Augsburg ihre "Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre" unterzeichnen.

Das könnte den Kirchen so passen ...

- daß die **Inquisitoren** von einst "allein aus Gnade im Glauben" (*Gemeinsame Erklärung*) in den Himmel eingehen, während ihre Opfer über den Scheiterhaufen in die Hölle gefahren sein sollen.
- daß die **Päpste**, die zu den grausamen Kreuzzügen aufgerufen haben, "unabhängig von Werken" (*Gemeinsame Erklärung*) gerechtfertigt werden, während die "Ungläubigen", die sie ermorden ließen, ewig in der Verdammnis schmachten sollen.
- daß unter dem Zölibat leidende **Priester**, die Kinder sexuell mißbrauchen, "bedingungslos in die Gemeinschaft mit Gott aufgenommen" werden (*Gemeinsame Erklärung*), während die geschändeten Kinder verängstigt einem ungewissen Schicksal entgegensehen.

Die Rechtfertigungslehre, auf die sich die Kirchen jetzt einigen, hat im Kern **Martin Luther** mithilfe von Paulus entwickelt und sich damit zuerst selbst einen Freibrief geschaffen. Denn Martin Luther rief dazu auf, die Juden zu verfolgen, ihre Synagogen und Bücher zu verbrennen und Zehntausende Bauern im Bauernkrieg zu erschlagen. Allen seinen Gegnern wünschte Martin Luther öffentlich den Tod, worauf - wie in der katholischen Lehre - ihre ewige Verdammnis folgen soll. Man solle die Betroffenen "wie Hunde und Säue" sterben lassen („*Vermahnung zum Sakrament*“; zit. nach Neumann, *Luthers Leiden*, S.173), während Luther selbst und alle ihm zustimmenden "Theologen bereits gerecht und im Himmel sind." (*Tischreden* 361)

Was die Kirchen in Augsburg unterzeichnen, mag katholisch und evangelisch sein, christlich ist es nicht, denn Jesus, der Christus, wird damit verhöhnt.

Jesus lehrte in der Bergpredigt: „Wer diese meine Rede hört und **tut** sie, der ist ein kluger Mann“ (*Mt. 7, 24*). Er lehrte den aktiven Glauben, bei dem der Mensch lernt, die Gebote zu halten. Er sagte: "Es werden nicht alle, die zu mir sagen: 'Herr, Herr!', in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen **tun** meines Vaters im Himmel" (*Mt. 7, 21*). Einem Schriftgelehrten, der von Nächstenliebe sprach, entgegnete der Mann aus Nazareth: "**Tu** das, so wirst du leben." - Der Glaube ist der erste Schritt, aber Jesus sprach niemals von einer Rechtfertigung "allein aus Gnade durch Glauben" (*Gemeinsame Erklärung*). Denn diese kirchliche Lehre ist das Gegenteil von dem, was Jesus wollte.

Doch was immer die Kirchenführer beschließen, schon in der Bibel schrieb Paulus: "Irret Euch nicht. Gott läßt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten!" (*Gal. 6, 7*)

Wer folgt also der Lehre der Bischöfe, Kardinäle, Prälaten, Priester und Kirchenräte? Und wer folgt der Lehre des Jesus, des Christus?

Evangelisch/katholisch/ökumenisch oder christlich?